



von Richard F. Ames

Die Stadt Jerusalem liegt im Fokus von drei Weltreligionen: Christentum, Judentum und Islam. Das moderne Land Israel wurde 1948 gegründet. Obwohl es nur die Hälfte der Stadt kontrollierte, erklärte es 1950 Jerusalem zu seiner Hauptstadt. Nach dem Sechstagekrieg von 1967 vereinigte Israel die Altstadt mit den neuen Vierteln. Heute beanspruchen auch die Palästinenser Jerusalem als ihre Hauptstadt. Der Friedensprozess zwischen diesen beiden Völkern stagniert.

Wenn wir uns all die Konflikte im Nahen Osten ansehen, ist die Aussicht auf dauerhaften Frieden sehr gering. Doch biblische Prophezeiungen zeigen, dass Jerusalem nicht nur die zukünftige Hauptstadt der Nachfahren des antiken Israel und Juda sein wird, sondern dass Jerusalem sogar Hauptstadt der Welt sein wird. Und noch erstaunlicher verkünden weitere biblischen Prophezeiungen, dass letztlich ein Neues Jerusalem vom Himmel auf die Erde kommen wird, wo es von Gott dem Vater und dem Messias, Jesus Christus, bewohnt werden wird. Werden Sie Teil dieser herrlichen Zukunft sein?

Heute ist der Nahe Osten eine Region voller Konflikte und Gewalt. Manche Beobachter hoffen immer noch, dass Israel und die Palästinenser einen dauerhaften Frieden erreichen können. Eines der Hindernisse auf dem Weg zum Frieden ist die Jerusalemfrage. Kann sich Jerusalem als Hauptstadt sowohl für Israel, als auch für einen palästinensischen Staat eignen?

Für die Juden ist Jerusalem die Stadt der großen Propheten und die Hauptstadt des Königreichs Israel unter König David und seinem Sohn, König Salomo. Der erste und der zweite Tempel waren das Zentrum der Gottesanbetung bis zur Zerstörung der Stadt durch die Römer im Jahr 70 n.Chr. Jerusalem ist auch die drittheiligste Stadt des Islam, nach den Städten Mekka und Medina. Heute dominiert der Felsendom den Tempelberg. Der arabische Ausdruck für diesen heiligen Ort ist „al-ḥaram aš-šarīf“, was so viel bedeutet wie „das edle Heiligtum“. Muslime glauben,

dass Mohammed von diesem Ort in den Himmel aufstieg, und dass Gott Abraham an diesem Ort gebot, seinen Sohn Ismael – nicht Isaak – zu opfern. Christen verehren die Stadt als den Ort, wo ihr Erlöser gekreuzigt wurde, und wo er im Tempel gelehrt hatte. Christen glauben, dass Jesus zurückkehren wird, um sein Reich zu errichten, mit Jerusalem als Welthauptstadt.

Kommende prophetische Meilensteine

Was bringt die Zukunft für die Stadt Jerusalem? Die Bibel offenbart entscheidende prophetische Meilensteine. Regelmäßige Leser unserer Literatur verstehen die endzeitliche Bedrängnis und den Tag des Herrn, die 3 ½ Jahre vor Christi Rückkehr. Zwei wichtige Ereignisse während dieser Zeitspanne werden sich auf die Stadt Jerusalem konzentrieren. Beachten Sie, was Ihre Bibel sagt –, dass für diese 3 ½ Jahre Gottes zwei Zeugen die Macht des Tieres herausfordern, die kommende europäische Supermacht, vor der wir Sie gewarnt haben. „Und ich will meinen zwei Zeugen Macht geben, und sie sollen weissagen tausendzweihundertundsechzig Tage lang, angetan mit Trauerkleidern“ (Offenbarung 11, 3).

Gott hat den Rebellen und Übeltätern dieser Welt immer ein Zeugnis gegeben. Die Welt wird glauben, dass sie den Sieg über diese zwei Zeugen davongetragen hat, die getötet werden und für 3 ½ Tage tot in Jerusalem liegen werden. Doch Gott wird die beiden toten Zeugen auferwecken – zum Schock ihrer Verfolger.

Wir lesen: „Und nach drei Tagen und einem halben fuhr in sie [die zwei Zeugen] der Geist des Lebens von Gott, und sie stellten sich auf ihre Füße; und eine große Furcht fiel auf die, die sie sahen. Und sie hörten eine große Stimme vom Himmel zu ihnen sagen: Steigt herauf! Und sie stiegen auf in den Himmel in einer Wolke, und es sahen sie ihre Feinde. Und zu derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein; und es wurden getötet in dem Erdbeben siebentausend Menschen, und die andern erschrakten und gaben dem Gott des Himmels die Ehre“ (Offenbarung 11, 11-13).

Was wird noch innerhalb dieser 3 ½ Jahren der Großen Bedrängnis und des Tags des Herrn geschehen? Beachten Sie: „Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Messstab gleich, und mir wurde gesagt: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die dort anbeten. Aber den äußeren Vorhof des Tempels lass weg und miss ihn nicht, denn er ist den Heiden gegeben; und die heilige Stadt werden sie zertreten zweiundvierzig Monate lang“ (Offenbarung 11, 1-2).

Ja, die biblischen Prophezeiungen sind eindeutig. Jerusalem wird von den Heiden eingenommen und für 3 ½ Jahre, oder 42 Monate, unterdrückt. In diesen 42 Monaten wird Jerusalem von den Heiden zertrampelt. Die zwei Zeugen werden für 1260 Tage prophezeien. Die Kirche – bestehend aus den wahren Christen – wird für 3 ½ „Zeiten“ an einen sicheren Ort in der Wüste gebracht – für 3 ½ Jahre –, und die Macht des Tieres wird diese 42 Monate lang fortbestehen.



Modernes Modell von Salomos Tempel, ausgestellt im Israel-Museum in Jerusalem

Was wird am Ende dieser 42 Monate geschehen? Die letzte der sieben Posaunen im Buch der Offenbarung kündigt die Errichtung von Gottes Reich auf Erden an. Diese himmlische Ankündigung gewährleistet das Ende des Wettlaufs der Menschen auf dem Weg zur Vernichtung und zum Untergang der Welt. „Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 11, 15).

Christen werden auferweckt!

Die allgemeine Auferstehung der treuen Christen wird zum Zeitpunkt dieser siebten Posaune stattfinden, der „letzten Posaune“, wie sie in 1. Korinther 15 auch genannt wird. Dies ist die Zeit, in der die Toten in Christus von Sterblichkeit zu Unsterblichkeit verwandelt werden. Sie werden dann in die königliche Familie Gottes hineingeboren. Die Schrift beschreibt diese Verwandlung: „Das sage ich aber, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit“ (1. Korinther 15, 50-53).

Christen von heute wollen gerne bei dieser Auferstehung dabei sein. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Gott Sie beruft, und Sie möchten entscheidende Veränderungen in Ihrem Leben vornehmen, dann möchten Sie vielleicht mit einem unserer Repräsentanten sprechen, die Sie unter den Kontaktadressen erreichen können. Dort haben Sie Gelegenheit, mit jemandem zu reden, der Ihre Bibelfragen beantworten und Ihnen helfen

kann, Ihr Bestreben nach Reue und Taufe durchzusprechen. Erinnern Sie sich an die Anweisung des Apostels Petrus an die Menge bereuender Menschen in Jerusalem am Pfingsttag 31 n.Chr.: „Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 2, 38). Die siebte Posaune wird nicht nur die Auferstehung der treuen Christen signalisieren, sondern auch das letztliche Gericht über die rebellischen Nationen. Offenbarung 15 beschreibt die sieben letzten Plagen für die rebellischen Menschen. Johannes beschreibt diese himmlische Szene so: „Und eine der vier Gestalten gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll vom Zorn Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 15, 7).

Wie unsere regelmäßigen Leser wissen, beschreiben die sieben Siegel der Offenbarung prophetische Ereignisse von der Zeit Christi an bis zur Großen Bedrängnis und dem Tag des Herrn. Das siebte Siegel (Offenbarung 8) repräsentiert dann die Ereignisse der sieben Posaunen während des einjährigen Tags des Herrn, und die siebte Posaune (Offenbarung 11, 15) repräsentiert die sieben letzten Plagen.

Johannes beschreibt die sechste der sieben Plagen, die zu der Schlacht führt, die allgemein als Harmagedon bezeichnet wird: „Und der sechste Engel goss aus seine Schale auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser trocknete aus, damit der Weg bereitet würde den Königen vom Aufgang der Sonne. Und ich sah aus dem Rachen des Drachen und aus dem Rachen des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen; es sind Geister von Teufeln, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ (Offenbarung 16, 12-14).

Dann warnt Jesus uns alle: „Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt gehe und man seine Blöße sehe. Und er versammelte sie an einen Ort, der heißt auf Hebräisch Harmagedon“ (Verse 15-16).

Die Schlacht bei Harmagedon wurde als der letzte Kampf zwischen Gut und Böse beschrieben. Der Prophet Sacharja schildert die Umstände für diesen Kampf: „Siehe, es kommt für den HERRN die Zeit, dass man in deiner Mitte unter sich verteilen wird, was man dir geraubt hat. Denn ich werde alle Heiden sammeln zum Kampf gegen Jerusalem“ (Sacharja 14, 1-2).

Jerusalem wird der Fokus dieses Endkampfes sein. Und wer wird den Kampf gewinnen? „Und der HERR wird ausziehen und kämpfen gegen diese Heiden, wie er zu kämpfen pflegt am Tage der Schlacht. Und seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Ölberg, der vor Jerusalem liegt nach Osten hin. Und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten, vom Osten bis zum

Westen, sehr weit auseinander, sodass die eine Hälfte des Berges nach Norden und die andere nach Süden weichen wird“ (Verse 3-4).

Ja, Jesus Christus wird erneut seinen Fuß auf den Planeten Erde setzen. Er wird alle rebellischen Nationen erobern. Wie es in Offenbarung 17, 14 heißt: „...das Lamm wird sie überwinden“ – das heißt, **alle** Militärmächte, die bei Christi Kommen gegen ihn kämpfen werden. Beachten Sie die Züchtigung, die diese von Hass erfüllten und rebellischen Nationen empfangen, weil sie glaubten, sie könnten gegen Gott kämpfen: „Und dies wird die Plage sein, mit der der HERR alle Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem in den Kampf gezogen sind: Ihr Fleisch wird verwesen, während sie noch auf ihren Füßen stehen, und ihre Augen werden in ihren Höhlen verwesen und ihre Zungen im Mund“ (Sacharja 14, 12).

Hauptstadt des Weltfriedens

Der König aller Könige wird alle Kriege der Länder untereinander beenden. Er wird allen den Weg des Friedens beibringen. Aber das wird Zeit brauchen. Manche Länder und Völker lernen es nur auf die harte Tour. Jerusalem wird Welthauptstadt sein. Alle Nationen werden Repräsentanten schicken, um den König, Jesus Christus, in Jerusalem zu verehren. Beachten Sie: „Und alle, die übrig geblieben sind von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten. Aber über das Geschlecht auf Erden, das nicht heraufziehen wird nach Jerusalem, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, über das wird's nicht regnen“ (Sacharja 14, 16-17).

Die Menschen haben bisher nie den Weg des Friedens gelernt. Es heißt: „Den Weg des Friedens kennen sie nicht. Es ist keine Gottesfurcht bei ihnen“ (Römer 3, 17-18). Der König aller Könige wird den Menschen dann den Weg des Friedens beibringen. Jerusalem wird das Zentrum der Weltregierung sein, wie auch der Bildung, und alle Nationen werden nach Jerusalem kommen, um Gottes Weg der Liebe und des Friedens zu lernen. „Viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Er wird unter großen Völkern richten und viele Heiden zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfert nicht mehr lernen, Krieg zu führen“ (Micha 4, 2-3).

Die Nationen werden die Zehn Gebote lernen, und ebenso die gesamte Lebensweise, die Christus lehrt – die Lebensweise, die in der Bibel beschrieben ist. Beachten Sie diese inspirierende Beschreibung der Zukunft

Jerusalems: „So spricht der HERR: Ich kehre wieder auf den Zion zurück und will zu Jerusalem wohnen, dass Jerusalem eine Stadt der Treue heißen soll und der Berg des HERRN Zebaoth ein heiliger Berg“ (Sacharja 8, 3).

Jerusalem wird **heute** nicht Stadt der Wahrheit genannt. Doch bald wird dies der Fall sein, wenn Gottes Reich auf der ganzen Welt errichtet worden sein wird. Lesen Sie weiter im Buch Sacharja. Hören Sie diese schöne Beschreibung von Frieden und Familienaktivitäten in Jerusalem, dann typisch für den Frieden in Ländern auf der ganzen Welt. „So spricht der HERR Zebaoth: Es sollen hinfort wieder sitzen auf den Plätzen Jerusalems alte Männer und Frauen, jeder mit seinem Stock in der Hand vor hohem Alter, und die Plätze der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen“ (Sacharja 8, 4-5).

Der Prophet Jesaja gibt uns einen Einblick in die zukünftige Freude innerhalb Jerusalems: „Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich will Jerusalem zur Wonne machen und sein Volk zur Freude, und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens“ (Jesaja 65, 17-19).

Gott plant eine herrliche Zukunft für uns und für Jerusalem. Er wird auch einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, zusammen mit einem **Neuen** Jerusalem. Nach dem Millennium und dem Gericht des großen, weißen Throns wird Gott die Schöpfung durch Feuer reinigen. Der feurige Pfuhl wird sich über die gesamte Erde ausdehnen, um sie zu reinigen. Beachten Sie: „Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden“ (2. Petrus 3, 10).

Der feurige Pfuhl wird in Offenbarung 20, 14-15 beschrieben. Offenbarung 21 beschreibt das Neue Jerusalem. Der Apostel Johannes schreibt: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann“ (Offenbarung 21, 1-2).

Ein zukünftiges Zuhause für Christen!

Treue Christen werden letztlich in diesem Neuen Jerusalem leben. Diejenigen, die sich danach sehnen, „in den Himmel zu kommen“, sollten beachten, dass Gottes eigene Stadt auf den Planeten Erde kommt! Leider verwerfen Kritiker der Bibel oftmals die kommende Realität dieser

erstaunlichen Ereignisse. Sie sagen, dass das Buch der Offenbarung lediglich apokalyptische Ausdrücke und Allegorien enthält und somit die meisten, wenn nicht alle Ereignisse, die darin beschrieben sind, nicht wörtlich zu verstehen sind.

Ja, es stimmt, dass das Buch der Offenbarung symbolische Sprache gebraucht. Doch es stimmt auch, dass die Bibel sich selbst interpretiert und uns somit helfen kann, nicht nur die buchstäblichen Wahrheiten zu verstehen, die direkt in der Schrift enthalten sind, sondern auch die buchstäblichen Wahrheiten hinter symbolischen Passagen. Erinnern Sie sich, dass der Offenbarer selbst, Jesus Christus, uns die Zukunft zeigen möchte, ebenso wie die wesentlichen prophetischen Ereignisse, die noch stattfinden werden, in ihrer Abfolge. „Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, **seinen Knechten zu zeigen**, was in Kürze geschehen soll“ (Offenbarung 1, 1).

Als Christen sollten wir diese großen Ereignisse kennen, die Christus offenbart. Erinnern Sie sich an den Segen, den er für diejenigen ausspricht, die ernsthaft dieses Buch lesen und bewahren: „Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe“ (Offenbarung 1, 3).

Staunen Sie über die Beschreibung des Neuen Jerusalem in Offenbarung 21, 9? Treue Christen, die in der Bibel als Braut des Lammes bezeichnet werden, werden in diesem Neuen Jerusalem leben. Ein Engel sprach zu dem Apostel Johannes und gab ihm diese Vision: „Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen mit den letzten sieben Plagen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Frau zeigen, die Braut des Lammes. Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, die hatte die Herrlichkeit Gottes; ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall“ (Offenbarung 21, 9-11).



Über die vergangenen Jahrhunderte hinweg haben Bibelkünstler ihre Konzepte des Neuen Jerusalem gemalt. Gewöhnlich wird es als Würfel dargestellt, entsprechend der biblischen Beschreibung (Offenbarung 21, 16). Beachten Sie, dass die altertümliche Stiftshütte und das Allerheiligste ebenfalls Würfelform besaßen. Viele haben den Glanz der Stadt betont. Lesen Sie die Beschreibung aus der Bibel: „Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein. Und man wird die Pracht und den Reichtum der Völker in sie bringen. Und nichts Unreines wird hineinkommen und keiner, der Gräuel tut und Lüge, sondern allein, die geschrieben stehen in dem Lebensbuch des Lammes“ (Offenbarung 21, 22-27). Ja, diejenigen, die im Lebensbuch des Lammes geschrieben stehen, werden dieses herrliche Erbe empfangen, auf ewig mit Gott dem Vater – und mit dem Lamm, Jesus Christus – zu sein.

Der allmächtige Gott hat einen herrlichen Heilsplan. Sie können Teil dieses herrlichen Plans sein und all diese Dinge ererben. Jesus sagte: „Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen“ (Matthäus 5, 5). Treue Christen werden mit Christus in seinem Reich auf Erden für tausend Jahre regieren, und dann werden wir alles – das Universum – erben. „Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein“ (Offenbarung 21, 7).

Heute befindet sich die Welt in Konflikten, besonders im Nahen Osten. Aber bald wird Jerusalem die Hauptstadt des Planeten Erde werden. Und Sie können einen Anteil an diesem herrlichen Reich haben!

NJ, Februar 2016
© 2016 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *The New Jerusalem*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28228 – 8010

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

Großbritannien:
Tomorrow's World
88-90 Hatton Garden
London EC1N 8PG

<http://www.weltvonmorgen.org>
